SRL SWISS

Menschenrechtsbulletin

Wöchentliche Beobachtung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit

17.–23. November 2026

Ausgabe 8 • Genf
Datenstand: 23. November 2026



Aktuelles Ereignis: Such- und Rettungseinsatz am getroffenen Wohnhaus in Dymer. 22.11.2026. DSNS Kyiv / MVS Ukraine. CC BY 4.0 • Bildquelle

UKRAINE

Angriff auf Wohnhaus in Dymer: Überleben unter Trümmern

• Am 22. November wurde ein fünfstöckiges Wohnhaus getroffen; am nächsten Morgen wurden elf Tote gemeldet. [1, 2]

• Ein siebenjähriges Kind und eine 79-jährige Frau wurden lebend gerettet. [4]

• Zivilschutz, die Sicherheit der Rettungskräfte und eine unabhängige Untersuchung sind dringend erforderlich.

Diese Ausgabe behandelt Angriffe auf Zivilpersonen, Kindesentführungen, Vertreibung, Todesfälle in Haft und drohende Hinrichtungen. Entwicklungen in Afrika, Amerika, Asien, Europa und dem Nahen Osten stehen neben Verfahren zu Rechenschaftspflicht, Aufenthaltsrechten und digitaler Privatsphäre.

Inhalt: Hauptbeitrag 2 • Zivilpersonen und Unterkunft 3 • Leben und Kinderschutz 4 • Zugang zu Justiz und Rechten 5 • Freiheit und Privatsphäre 6 • Informationsnotiz 7 • Quellen 7–9

HAUPTBEITRAG

UKRAINE

Drohne trifft Wohnhaus: elf Tote, Rettungseinsatz dauert an

Ereignis: 22. November 2026 • Letzte berücksichtigte Meldung: 23. November, 12:39 Uhr (ukrainische Zeit)

Eine Drohne traf am frühen 22. November ein fünfstöckiges Wohnhaus in Dymer in der Region Kyiv. Ukrainische Behörden schrieben den Angriff Russland zu. Unter Berufung auf die Regionalverwaltung meldete Ukrainska Pravda am 23. November um 12:39 Uhr elf Tote, darunter ein elfjähriges Kind, und sieben Verletzte, darunter zwei Kinder. Suspilne und The Kyiv Independent hatten am selben Morgen ebenfalls elf Tote gemeldet. Während der Such- und Rettungsarbeiten kann sich die Opferzahl ändern. [1, 2, 4]

Das Innenministerium datierte den Angriff in seiner Mitteilung vom 22. November auf etwa 05:00 Uhr und beschrieb die Arbeiten im eingestürzten Gebäudeteil. Ein siebenjähriges Kind und eine 79-jährige Frau wurden lebend geborgen und medizinischen Teams übergeben. In Interviews mit Suspilne berichteten Bewohner über das Warten auf Nachrichten von vermissten Angehörigen und den dringenden Bedarf an vorübergehenden Unterkünften. [2, 3, 4]

Erneute Luftalarme unterbrachen die Bergung schwerer Gebäudetrümmer. Dies gefährdete sowohl die Rettungschancen Verschütteter als auch die Einsatzkräfte. In den geprüften Quellen fand sich keine offizielle russische Stellungnahme zu diesem konkreten Gebäude. Zielauswahl, eingesetzte Waffe und Angriffsbefehl müssen unabhängig untersucht werden. [1, 2, 3]

Rechte: Zivilpersonen und zivile Objekte dürfen nicht unmittelbar angegriffen werden. Das humanitäre Unterscheidungsgebot begrenzt Zielauswahl und Angriffsentscheidungen. Zerstörte Wohnungen, Todesfälle und Rettungsbedingungen werfen schwerwiegende Schutzfragen auf. Individuelle strafrechtliche Verantwortung erfordert weitere Beweise und eine gerichtliche Bewertung. [H1, H2]

Nächste Prüfung: Die nächste Ausgabe prüft bestätigte Opferzahlen, Vermisstenfälle, die Untersuchung des Angriffs und den Zugang obdachlos gewordener Bewohner zu sicheren Unterkünften.

Quellen: [1] The Kyiv Independent (23.11.2026) • [2] Suspilne (22–23.11.2026) • [3] Ukraine MVS (22.11.2026) • [4] Ukrainska Pravda (23.11.2026)

ZIVILPERSONEN UND SICHERE UNTERKUNFT

SUDAN | Vier Tote nach Drohnenangriffen gemeldet; UN-Einrichtung beschädigt

Angriffe und UN-Mitteilung: 22. November • Lokalbericht: 23. November 2026



Archiv/Kontext: Brand in Khartum; nicht der Angriff vom 22. November 2026. 20.09.2023. Uhna727ua. CC BY-SA 4.0 • Bildquelle

Sudan Tribune meldete drei getötete Angehörige einer Familie in Omdurman und den Tod eines zehnjährigen Kindes in Jebel Aulia bei den Angriffen vom 22. November. UN-Koordinatorin Denise Brown bestätigte Schäden an einer UN-Einrichtung in einem Wohngebiet von Khartum, während sich Personal darin befand. Sie benannte keinen Angreifer. Die vier Todesfälle meldet die lokale Zeitung; die UN-Bestätigung betrifft ihre Einrichtung. [5, 6]

Rechte: Zum Schutz von Zivilpersonen und zivilen Objekten müssen Ziele und Angriffsbedingungen unabhängig geprüft werden. [H1, H2]

Prüfung bis 30. November: UN-Schadensbefund, örtliche medizinische Bestätigung der Todesfälle und Verantwortliche.

Quellen: [5] Sudan Tribune (23.11.2026) • [6] United Nations Sudan (22.11.2026)

LIBANON | Neue Angriffe und Sprengungen im Süden

Ereignisse: 20.–21. November • Vor-Ort-Bericht: 21. November 2026



Kontext/Archiv: Khiam; nicht die Sprengungen dieser Woche. 30.04.2013. Staselnik. CC BY-SA 3.0 • Bildquelle

Der Regionalkorrespondent von L'Orient Today berichtete über israelische Angriffe in Khiam, Qantara und Kfar Tibnit sowie Sprengungen in Zawtar Sharqieh. Er beschrieb vier Sprengungen im Wata-Gebiet von Khiam und Explosionen in Qantara. Fortgesetzte Zerstörungen in Wohngebieten gefährden Sicherheit und Unterkunft rückkehrwilliger Menschen. Der Bericht enthält weder eine bestätigte Opferzahl noch eine Stellungnahme des israelischen Militärs zu diesen konkreten Vorfällen. [7]

Rechte: Der Schutz ziviler Objekte und die behauptete militärische Rechtfertigung der Sprengungen sind zu prüfen. [H2]

Nächste Prüfung: Nutzung beschädigter Gebäude, zivile Rückkehr und Erklärung des Militärs zu den Vorfällen.

Quellen: [7] L'Orient Today (21.11.2026)

ÄTHIOPIEN / KENIA | Flüchtende suchen an der Grenze bei Moyale Schutz

Neuer UNHCR-Lagebericht: 18. November 2026



Kontext/Archiv: Strasse nach Moyale; zeigt nicht die Neuankünfte. 09.11.2015. george kaguangi. CC BY-SA 2.0 • Bildquelle

UNHCR schätzt im Lagebericht zu Moyale, dass etwa 50.000 Menschen vor Gewalt in Äthiopien nach Kenia geflohen sind. Die Schätzung umfasst mehr als die Ankünfte dieser Woche und kann sich bei der Registrierung ändern. Die Menschen leben demnach bei Gastgemeinden, in Notunterkünften, öffentlichen Gebäuden oder im Freien. Die neue Bewertung dokumentiert wachsenden Schutz- und Unterkunftsbedarf. Eine erste Schätzung vor Ort ist keine bestätigte Gesamtzahl registrierter Flüchtlinge. [8]

Rechte: Zugang zu Schutzverfahren und das Non-Refoulement-Prinzip sind zentrale Garantien an der Grenze. [H5]

Nächste Prüfung: Angaben kenianischer Behörden und von UNHCR zu Registrierung, Unterkunft und Familieneinheit.

Quellen: [8] UNHCR (18.11.2026)

LEBEN UND KINDERSCHUTZ

IRAN | Warnung vor unmittelbar drohender Hinrichtung zweier Ekbatan-Angeklagter

Neue Entwicklung: 21. November 2026 • Hintergrund: Proteste 2022



Kontext: Stadtteil Ekbatan, Teheran; weder Gefängnis noch Angeklagte. 06.01.2025. Parsa 2au. CC BY-SA 4.0 • Bildquelle

Iran Human Rights meldete, Milad Armoun und Navid Najaran seien im Gefängnis Ghezel Hesar in Einzelhaft verlegt worden und unmittelbar von Hinrichtung bedroht. Rudaw berichtete ebenfalls über Warnungen juristischer und menschenrechtlicher Gruppen. Der Fall betrifft die mutmassliche Tötung eines Basij-Mitglieds bei den Ekbatan-Protesten 2022. IHR erhebt Vorwürfe erzwungener Geständnisse und eingeschränkter Verteidigung. Das vollständige begründete Urteil lag nicht vor; eine Hinrichtung war zum Datenstand nicht bestätigt. [9, 10]

Rechte: Lebensschutz und faire Verfahren verlangen wirksame Prüfung vor einer unumkehrbaren Strafe. [H6]

Nächste Prüfung: Hinrichtungsaufschub, Anwaltszugang und Veröffentlichung des begründeten Urteils.

Quellen: [9] Iran Human Rights (21.11.2026) • [10] Rudaw (22.11.2026)

NIGERIA | Nach Entführung von 22 Kindern in Kaduna werden vier weiter vermisst

Ereignis: 22. November • Berichte nach Militärangaben: 22.–23. November 2026



Archiv/Kontext: Strasse im Süden Kadunas; weder Entführungs- noch Rettungsort. 30.09.2024. Umasoyee. CC BY-SA 4.0 • Bildquelle

Laut Militär wurden 22 Kinder einer Boys and Girls Brigade während eines morgendlichen Spaziergangs im Gebiet Kachia/Kajuru im Bundesstaat Kaduna entführt. Die Truppen meldeten die Rettung von 18 Kindern und die fortgesetzte Suche nach vier. NAN und Channels Television stützen sich auf Militärangaben und bieten keine zwei unabhängigen Bestätigungen. Die Rettung der übrigen vier war zum Datenstand nicht verifiziert. [11, 12]

Rechte: Der Schutz vor Gewalt und Entführung verlangt die sichere Rettung und anschliessende Betreuung der Kinder. [H8]

Nächste Prüfung: Angaben von Armee und Kaduna-Behörden zu den vier Kindern, Versorgung und Familienzusammenführung.

Quellen: [11] News Agency of Nigeria (23.11.2026) • [12] Channels Television (22.11.2026)

ECUADOR | Ursachen von sechs Todesfällen im Gefängnis bleiben offen

Bericht: 20. November • Übergabe der Leichen: 17.–18. November 2026



Kontext/Archiv: Guayaquil; zeigt weder Gefängnis noch Todesfälle. 29.10.2011. Nestor Lacle from Seoul, South Korea. CC BY 2.0 • Bildquelle

RTS meldete, die Leichen von sechs in verschiedenen Trakten der Penitenciaría del Litoral in Guayaquil tot aufgefundenen Gefangenen seien am 17. und 18. November ihren Familien übergeben worden. Der Bericht nennt keine sichtbaren Gewaltspuren und keine Erklärung der Gefängnisbehörde zu den Ursachen. Genaue Todeszeitpunkte und Ursachen bleiben unklar. Rechtsmedizinische Untersuchungen müssen mögliche Gewalt oder Vernachlässigung klären. [13]

Rechte: Lebensschutz und menschenwürdige Behandlung verlangen eine wirksame Untersuchung von Todesfällen in staatlichem Gewahrsam. [H6]

Nächste Prüfung: Erklärung von SNAI, rechtsmedizinische Befunde und Informationszugang der Familien.

Quellen: [13] RTS Ecuador (20.11.2026)

ZUGANG ZU JUSTIZ UND RECHTEN

HONDURAS | Indigene Menschenrechtsverteidigerin bei Angriffen in Yorito getötet

Ereignis: 18. November • OHCHR und IM-Defensoras: 19. November 2026



Kontext: San José in der Gemeinde Yorito; nicht der Tatort. 03.01.2026.

SanJoseYorito. CC BY-SA 4.0 • Bildquelle

Das OHCHR-Büro in Honduras meldete vorläufig zwölf Tote bei vier Angriffen in Yorito, darunter fünf Frauen und drei Kinder. Unter den Getöteten ist die Tolupán-Rechtsverteidigerin Delma Yolanda Olvera Pérez. Laut IM-Defensoras starben auch ihr Mann und ihre Tochter; sie habe zuvor Drohungen erhalten. OHCHR verwies auf eingeleitete behördliche Ermittlungen. Täterschaft und ein möglicher Zusammenhang mit ihrem Engagement stehen noch nicht fest. [14, 15]

Rechte: Bekannte Drohungen erfordern wirksamen Schutz; Todesfälle eine unabhängige Untersuchung. [H6]

Nächste Prüfung: Ermittlungsergebnisse zu Tätern und Motiv sowie Schutz für Angehörige und die Gemeinschaft.

Quellen: [14] OACNUDH Honduras (19.11.2026) • [15] IM-Defensoras (19.11.2026)

KOLUMBIEN | 18 frühere Sicherheitskräfte wegen geschlechtsbezogener Gewalt angeklagt

Neuer Verfahrensschritt: 17. November 2026 • Untersucht: 1978–2016



Kontext: Zentrum für Erinnerung, Frieden und Versöhnung, Bogotá; keine JEP-Verhandlung. 28.05.2025.

ProtoplasmaKid. CC BY 4.0 • Bildquelle

Die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) erhob gegen 16 ehemalige Armeeangehörige und zwei ehemalige Polizisten Vorwürfe wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt gegen Zivilpersonen. Dazu zählen Vergewaltigung, sexuelle Versklavung und Folter. Die JEP berücksichtigte Aussagen von 738 im Verfahren anerkannten Opfern. Die Beschuldigten sollen Verantwortung anerkennen oder bestreiten. Es handelt sich um eine Anklageentscheidung, kein Urteil. [16]

Rechte: Justizzugang und wirksame Rechtsbehelfe für Opfer sind ebenso zu schützen wie Verteidigungsrechte. [H4]

Nächste Prüfung: JEP-Mitteilungen, Antworten der Beschuldigten und Schutz der Opfer.

Quellen: [16] JEP (17.11.2026)

FRANKREICH | Verbände verlangen Vollzug des Urteils zur Aufenthaltstitel-Plattform

Neuer Vollzugsantrag: 18. November 2026 • Urteil: 5. Mai 2026



Archiv: Conseil d'État, Paris. 30.06.2006.

Marie-Lan Nguyen. Public domain • Bildquelle

La Cimade und Partnerverbände beantragten beim Vollzugsdienst des Conseil d'État Massnahmen gegen anhaltende Probleme der ANEF-Plattform für Aufenthaltstitel. Fehlende Dokumente führten laut ihnen zum Verlust von Arbeit, Wohnung und Sozialansprüchen. Das Urteil vom 5. Mai gab für einige Korrekturen sechs, für gleichzeitige Anträge zwölf Monate und würdigte frühere staatliche Verbesserungen. In den geprüften Quellen fand sich keine neue ministerielle Antwort auf den Antrag vom 18. November. [17, 18]

Rechte: Praktischer Zugang zu Anträgen und gültigen Dokumenten bestimmt den Zugang zu aufenthaltsabhängigen Rechten. [18]

Nächste Prüfung: Gerichtlicher Vollzug und Massnahmen des Innenministeriums für lückenlos gültige Dokumente.

Quellen: [17] La Cimade and partner organisations (18.11.2026) • [18] Conseil d'État (05.05.2026)

FREIHEIT, JUSTIZ UND PRIVATSPHÄRE

PHILIPPINEN | Freilassungen nach Massenfestnahmen; Misshandlungsvorwürfe bestehen fort

Festnahmen: 15. November • Freilassung: 18. November • Vorwürfe: 20. November 2026



Aktuell: ASEAN-Protest in Manila; zeigt nicht die Festnahmen. 18.11.2026. Kej Andrés (Ryomaandres). CC BY-SA 4.0 • Bildquelle

Am 18. November ordnete die Staatsanwaltschaft Muntinlupa die Freilassung von über 200 Demonstrierenden an: Für zwei Vorwürfe fehlten Beweise. Die Menschenrechtskommission beobachtete Verletzungen, Überbelegung und schlechte Belüftung; am 15. November erhielt sie zunächst verzögerten Zugang. Die Polizei verteidigte Genehmigungsregeln für Versammlungen. Freigelassene berichteten am 20. November von Misshandlung und verweigerter medizinischer Versorgung. [19, 20, 21]

Rechte: Versammlungsfreiheit, Haftprüfung und Schutz vor Misshandlung sind gemeinsam zu untersuchen. [H4]

Nächste Prüfung: Kommissionsbefunde, Krankenakten und polizeiliche Antworten auf konkrete Vorwürfe.

Quellen: [19] The Philippine Star (19.11.2026) • [20] The Philippine Star (21.11.2026) • [21] Philippines CHR (18.11.2026)

TUNESIEN | Frühere Leiterin der Wahrheitskommission zu fünf Jahren verurteilt

Verhandlung: 19. November • Urteil berichtet: 20. November 2026



Archiv: Sihem Ben Sedrine bei einer Rede. 12.01.2012. fhimt.com. CC BY 2.0 • Bildquelle

Business News meldete fünf Jahre Haft für Sihem Ben Sedrine, frühere Leiterin der Kommission für Wahrheit und Würde, im Fall der Schlichtungsvereinbarung Lazhar Sta. Sie erschien auf freiem Fuss; eine anschliessende Inhaftierung ist nicht bestätigt. CRLDHT wertet das Verfahren als Druck auf die Aufarbeitung früherer Verstösse durch die Kommission. Ohne begründetes Urteil lassen sich weder Strafvorwurf noch politisches Motiv abschliessend beurteilen. [22, 23]

Rechte: Faire Verfahren und wirksame Rechtsmittel sind auch für die unabhängige Aufarbeitung früherer Verstösse wichtig. [H4]

Nächste Prüfung: Begründetes Urteil, Rechtsmittelverfahren und Haftstatus.

Quellen: [22] Business News, Tunisia (20.11.2026) • [23] CRLDHT (20.11.2026)

VEREINIGTES KÖNIGREICH | Gericht lehnt Geheimhaltung der Existenz einer Anordnung an Apple ab

Neue Entscheidung: 19. November 2026 • [2026] UKIPTrib 9



Archiv: britisches Innenministerium, London. 03.02.2008. Steve Cadman. CC BY-SA 2.0 • Bildquelle

Das Investigatory Powers Tribunal verwarf das Sicherheitsargument gegen die offizielle Bestätigung einer an Apple zugestellten «Technical Capability Notice». Die Regierung hatte damit Geheimhaltung begründet; angesichts bereits öffentlicher Informationen überzeugte dies das Gericht nicht. Privacy International betont Folgen für Verschlüsselung und Privatsphäre. Details bleiben geheim; über die Rechtmässigkeit ist noch nicht entschieden. [24, 25]

Rechte: Eingriffe in private Kommunikation erfordern Gesetzmässigkeit, Notwendigkeit, Verhältnismässigkeit und wirksame Kontrolle. [H7]

Nächste Prüfung: Umfang der Hauptsacheverhandlung und zur Veröffentlichung freigegebene Unterlagen.

Quellen: [24] Investigatory Powers Tribunal (19.11.2026) • [25] Privacy International (19.11.2026)

INFORMATIONSNOTIZ

MYANMAR / ROHINGYA | Urteil zu den Ereignissen von 2017 — Informationsnotiz

Neues Urteil: 19. November 2026 • Untersucht: Ereignisse 2017 und verbundene Handlungen



Archiv: Rohingya-Lager in Ukhiya, Bangladesch; kein Bild der Ereignisse von 2017. 17.07.2026. Md shameem ul islam. CC BY 4.0 • Bildquelle

Das Rohingya-Völkermordurteil des Internationalen Gerichtshofs betrifft Myanmars Staatenverantwortlichkeit. Es wird als rechtliche Entwicklung zu vergangenen Ereignissen erfasst, nicht als neuer Massenangriff dieser Woche. Individuelle strafrechtliche Verantwortung wird in einem gesonderten Verfahren geprüft. [26, 27]

Rechte: Wiedergutmachung, sichere freiwillige Rückkehr und Nichtwiederholung.

Nächste Prüfung: Konkrete Umsetzungsmassnahmen.

Quellen: [26] IIMM (19.11.2026) • [27] ICJ (19.11.2026)

QUELLEN 1/3

[1] The Kyiv Independent — Dymer rescue and updated toll • 23.11.2026
https://kyivindependent.com/apartment-building-destroyed-in-kyiv-oblast-following-russian-drone-attack/

[2] Suspilne — Dymer, rescue and residents' accounts • 22–23.11.2026
https://suspilne.media/kyiv/1455980-pid-zavalami-zalisautsa-ludi-na-kiivsini-dron-rf-vluciv-u-patipoverhivku-e-zagibli-i-poraneni/

[3] Ukraine MVS — Rescue operation, Dymer • 22.11.2026
https://mvs.gov.ua/news/unaslidok-vlucannia-rosiiskim-udarnim-bezpilotnikom-po-budinku-v-dimeri-zaginuli-cetvero-liudei-deviatero-mozut-zalisatisia-pid-zavalami

[4] Ukrainska Pravda — Dymer: 11 killed, seven injured • 23.11.2026
https://www.pravda.com.ua/eng/news/2026/11/23/8064175/

[5] Sudan Tribune — Khartoum drone strikes • 23.11.2026
https://sudantribune.com/article/321547

[6] United Nations Sudan — Denise Brown statement • 22.11.2026
https://sudan.un.org/en/326492-statement-united-nations-resident-and-humanitarian-coordinator-sudan-denise-brown-drone

[7] L'Orient Today — Strikes and demolitions in southern Lebanon • 21.11.2026
https://today.lorientlejour.com/article/1555240/israeli-army-bombs-khiam-qantara-and-kfar-tibnit-carries-out-demolitions-in-zawtar-sharqieh.html

[8] UNHCR — Ethiopia refugee influx in Moyale, Kenya • 18.11.2026
https://data.unhcr.org/fr/documents/details/124947

[9] Iran Human Rights — Ekbatan prisoners face imminent execution • 21.11.2026
https://iranhr.net/en/articles/9213/

QUELLEN 2/3

[10] Rudaw — Ekbatan prisoners transferred to solitary confinement • 22.11.2026
https://www.rudaw.net/english/categories/iran/1080256

[11] News Agency of Nigeria — Kaduna children, military report • 23.11.2026
https://nannews.ng/troops-rescue-18-abducted-boys-girls-brigade-children-in-kaduna/

[12] Channels Television — Kaduna rescue, army statement • 22.11.2026
https://www.channelstv.com/2026/11/22/troops-rescue-18-children-from-abductors-in-kaduna/

[13] RTS Ecuador — Six deaths at Penitenciaría del Litoral • 20.11.2026
https://www.rts.com.ec/noticia/seis-reos-aparecieron-muertos-en-la-penitenciaria-del-litoral/

[14] OACNUDH Honduras — Yorito killings • 19.11.2026
https://oacnudh.hn/noticias/oacnudh-condena-las-muertes-ocurridas-en-yorito-yoro-y-urge-al-estado-garantizar

[15] IM-Defensoras — Delma Yolanda Olvera Pérez • 19.11.2026
https://im-defensoras.org/2026/11/alerta-defensoras-honduras-asesinan-a-defensora-tolupana-delma-yolanda-olvera-perez-junto-a-su-esposo-e-hija-integrantes-de-la-tribu-mina-hondo-en-el-municipio-de-yorito-en-yoro/

[16] JEP — Case 11: charges against 18 former security personnel • 17.11.2026
https://www.jep.gov.co/Sala-de-Prensa/Paginas/la-jep-llama-a-16-antiguos-integrantes-del-ejercito-y-dos-de-la-policia-a-reconocer-responsabilidad-por-violencias-basadas.aspx

[17] La Cimade and partner organisations — ANEF enforcement request • 18.11.2026
https://www.lacimade.org/presse/anef-six-mois-apres-la-decision-du-conseil-detat-les-dysfonctionnements-persistent/

[18] Conseil d'État — ANEF access judgment and deadlines • 05.05.2026
https://www.conseil-etat.fr/actualites/services-publics-le-conseil-d-etat-enjoint-a-l-etat-de-garantir-un-acces-normal-a-la-plateforme-en-ligne-de-l-anef

[19] The Philippine Star — Muntinlupa protesters released • 19.11.2026
https://www.philstar.com/nation/2026/11/19/2571174/over-200-muntinlupa-protesters-released/amp/

[20] The Philippine Star — Protesters allege police abuse • 21.11.2026
https://www.philstar.com/nation/2026/11/21/2571514/nabbed-protesters-accuse-pnp-abuses/amp/

[21] Philippines CHR — ASEAN protests: direct monitoring • 18.11.2026
https://chr.gov.ph/statement-of-the-commission-on-human-rights-on-the-reported-human-rights-violations-during-the-asean-protests/

[22] Business News, Tunisia — Sihem Ben Sedrine sentence • 20.11.2026
https://businessnews.com.tn/2026/11/20/affaire-lazhar-sta-cinq-ans-de-prison-pour-sihem-ben-sedrine-quatre-ans-pour-khaled-krichi/1429729/

[23] CRLDHT — Statement on Ben Sedrine and transitional justice • 20.11.2026
https://crldht.com/en/sihem-ben-sedrine-la-persecution-judiciaire-doit-cesser-la-solidarite-doit-se-renforcer/

[24] Investigatory Powers Tribunal — Apple / Privacy International, §§43–51 • 19.11.2026
https://data.privacyinternational.org/2026-11/OPEN%20Judgment%20Apple%20Inc.%20and%20Privacy%20Int.%20%26Ors.pdf

[25] Privacy International — Apple notice and transparency ruling • 19.11.2026
https://privacyinternational.org/news-analysis/5896/win-tribunal-orders-uk-government-come-clean-about-secret-order-apple/

QUELLEN 3/3

[26] IIMM — The Gambia v. Myanmar • 19.11.2026
https://iimm.un.org/icj-gambia-v-myanmar

[27] ICJ — Judgment summary, 178-20261119 • 19.11.2026
https://www.refworld.org/sites/default/files/2026-11/178-20261119-sum-01-00-en.pdf

[H1] ICRC — Customary IHL, rule 1: civilian protection • 2005 / updated
https://ihl-databases.icrc.org/en/customary-ihl/v1/rule1

[H2] ICRC — Customary IHL, rule 7: civilian objects • 2005 / updated
https://ihl-databases.icrc.org/en/customary-ihl/v1/rule7

[H4] ICCPR / MSHS — arts. 2(3), 6, 7, 9, 10, 14, 21 • 1966
https://2covenants.ohchr.org/About-ICCPR.html

[H5] UNHCR — Refugee Convention, article 33 • 1951 / 1967
https://www.unhcr.org/sites/default/files/2025-02/1951-refugee-convention-1967-protocol.pdf

[H6] UN Human Rights Committee — General comment 36, right to life • 2018 / 2019
https://cms-knowledgegateway.ohchr.org/uploads/General_Comment_No_36_7009271c30.pdf

[H7] ECHR / AİHS — article 8: private life and correspondence • 1950 / amended
https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/convention_eng

[H8] CRC / ÇHS — articles 19 and 35: violence and abduction • 1989
https://www.unicef.org/child-rights-convention/convention-text

Veröffentlichung und Überprüfung

Die Auswahl berücksichtigt Schwere, neue Entwicklungen der Woche und Belegqualität. Ereignis- und Veröffentlichungsdaten werden getrennt; Vorwürfe ihren Quellen zugeschrieben und die Unschuldsvermutung gewahrt. Bildunterschriften nennen Art, Quelle und Lizenz. Archivbilder belegen keine aktuellen Ereignisse. Bestätigte Sachfehler werden berichtigt.

Veröffentlichung und Korrekturen: info@srlswiss.com • Vertrauliche Hinweise: reports@srlswiss.com